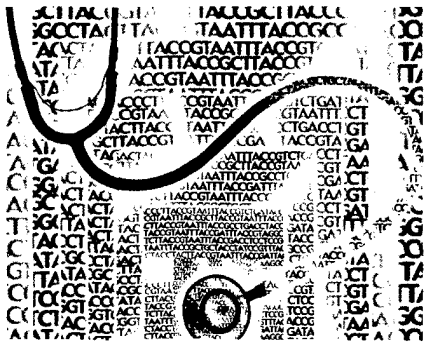


Inhalt



Zellkulturmodelle können helfen, Kombinationswirkungen von Gefahrstoffen, wie PAK zu beurteilen. >Seite 16



Biomarker sind von besonderer Bedeutung für die Sekundärprävention, beispielsweise im Rahmen nachgehender Untersuchungen und besonderer Vorsorgeprogramme. >Seite 20



Im Projekt MoMar werden molekulare Marker entwickelt und validiert, um sie langfristig zur Früherkennung von Krebserkrankungen einzusetzen. >Seite 24

- 3 Editorial
- 5 Neues aus der Regulation
- 6 Aus der Forschung
 - 6 Erhöhtes Lungenkrebsrisiko für Schweißler? Neue Erkenntnisse zum Lungenkrebsrisiko bei Schweißlern in einer gepoolten Analyse von Fall-Kontroll-Studien (SYNERGY)
 - 9 Das Expositionslabor des IPA – Teil 2: Messung und Bewertung akuter Effekte mit Hilfe physiologischer Parameter, nicht-invasiver Methoden und Biomonitoring
 - 16 Kombinationswirkungen von PAK: Zellbiologische Untersuchungen als Instrument zur Beurteilung von Kombinationswirkungen
 - 20 Epigenetik und Biomarker: Welche Rolle können epigenetische Marker bei der Sekundärprävention spielen?
- 12 Interview
 - Novellierung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge: Interview mit Michael Koll, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- 15 Kongresse
 - 15 XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014: Globales Forum Prävention
 - 28 Allergie und Umwelt: 8. Allergiekongress tagte in Bochum
- 24 Aus der Praxis
 - „Asbest wird uns noch lange begleiten“ – Projekt MoMar untersucht über 2.000 Versicherte mit anerkannter BK 4103
- 27 Meldungen
- 30 Für Sie gelesen
- 33 Publikationen
- 34 Termine
- 35 Impressum

